



Verhaltenskodex für Eltern

1. Der Spaß am Sport steht im Vordergrund.

Denken Sie immer daran, dass der Spaß am Sport im Vordergrund steht. Zwingen Sie ihr Kind nicht Sport zu treiben. Üben Sie keinen Druck aus und haben Sie keine überzogenen Erwartungen. Stellen Sie das Wohlbefinden Ihres Kindes über Ihre eigenen Interessen oder Wünsche nach sportlichem Erfolg.

2. Seien Sie stolz wenn ihr Kind sein Bestes gibt.

Seien Sie zufrieden und stolz, wenn Ihr Kind sein Bestes gibt - auch wenn es keine Medaille gewinnt. Vergleichen Sie ihr Kind nicht mit anderen oder Ihren eigenen sportlichen Erfolgen und fordern Sie nicht mehr von ihm als es leisten kann und will.

3. Vertrauen Sie dem Trainer, mischen Sie sich nicht in den Trainingsprozess ein.

Respektieren Sie die Entscheidungen des Trainers und mischen Sie sich nicht in den Trainings- und Wettkampfprozess ein.

4. Ihr Kind freut sich, wenn Sie es anfeuern und applaudieren — unterlassen Sie Anweisungen vom Spielfeldrand.

Ihr Kind freut sich, wenn Sie es anfeuern und applaudieren. Unterlassen Sie es, Ihrem Kind (und seinen Mitspielern) laute Kommentare und Anweisungen vom Spielfeldrand zu geben - das gilt für das Training gleichermaßen wie für Wettkämpfe.

5. Loben Sie Ihr Kind für faires Verhalten und die Anstrengungen.

Loben Sie Ihr Kind für faires Verhalten und für die Anstrengungen, damit es sich wie ein Gewinner fühlt. Bestrafen Sie Ihr Kind nicht bei Fehlern oder bei Niederlagen, weder emotional noch körperlich und machen Sie weder ihm (noch seinen Mitspielern) Vorwürfe.

6. Stellen Sie die Autorität der Schiedsrichter nicht in Frage.

Stellen Sie weder die Autorität noch die Entscheidungen der Schiedsrichter oder der Trainer in Frage. Stellen Sie keine Fragen und diskutieren Sie nicht während des Spiels. Wenn Sie es für nötig erachten, konfrontieren Sie den Trainer zu einem anderen Zeitpunkt mit Ihrer Meinung.